

# Freiburger Nachrichten

## Tagesblatt für die westliche Schweiz

(Formals „Freiburger Zeitung“)

**Abonnementspreis:**

12 Monate	6 Monate	3 Monate	1 Monat
Fr. 12.—	Fr. 6.—	Fr. 3.—	Fr. 1.50

Einzelhefte: Fr. 25.—  
Bei der Post beträgt 20 Rp. mehr.  
Post-Prämiale Nr. 217.

**Insertionspreise:**

Für den Kant. Freiburg die Seite 15 Cts.
Für die Schweiz „ „ „ „ 20 „
Für das Ausland „ „ „ „ 25 „
Reklamen „ „ „ „ 50 „

Für größere Aufträge bedeutender Rabatt.

Redaktion: Peroldstrasse 58, Telephon 4.06. — Verwaltungsbureau: St. Paulsbrüderel, Freiburg. — Annoncenregie: PUBLICITAS, Schweiz, Annoncenpediton A.-G., Telephon 1.35

### Aus aller Welt

#### China vor der Kriegserklärung.

Eine Resolution zugunsten der Kriegserklärung an Deutschland wurde am 11. ds. in der ersten Kammer Chinas eingebracht. Es entspann sich eine sehr lebhaft debattierte, die sich spät in den Abend hinein fortsetzte, und die endete, ohne dass ein Entschluss gefasst wurde. In den Straßen der Stadt fand eine Kundgebung zugunsten des Krieges statt. Die Polizei mußte einspringen, und die Menge zerstreuen. Dieser Versuch, das Parlament zu beeinflussen, könnte eine Ministerkrise mit sich bringen. Der Aussenminister hat bereits demissioniert. Andere Minister sind bereits seinem Beispiel gefolgt. Die Opposition gegen die Kriegserklärung dürfte auf das Misstrauen gegenüber der Militärpartei zurückzuführen sein, deren Führer der Premierminister ist und der im Verdachte steht, die Militärdiktatur wieder aufzurichten zu wollen. Wie man sagt, würde ein neues Kabinett, das der Kammer genehmigt ist, keine Schwierigkeiten haben, seine Politik in bezug auf den Eintritt Chinas in den Krieg durchzuführen.

#### Die Ereignisse in Athen.

Am 11. ds. verläutete aus Athen: Die infolge der Initiative der Regierung beschlossenen Maßnahmen werden fortgesetzt energisch durchgeführt. Jemals ist entschlossen jeden Einfluß oder Widerstand zu bekämpfen, der darauf abzielt, die Durchführung seines Programmes zu verhindern und die Anbahnung guter Beziehungen zur Entente zu fördern. Eine große Versammlung, die einberufen wurde, um über die Frage zu diskutieren, wie weit die Regierung in ihren Konsequenzen gehen dürfe, wird verboten werden. Die Regierung ermächtigte eine Abteilung von alliierten Matrosen auf der Brücke des Rhimus von Korinth Posten zu fassen, um die Kontrolle auszuüben. Am Samstag wird es in der Hauptstadt völlig an Brot fehlen.

#### Am Freitag fragten im englischen Unterhaus einige Abgeordnete an, ob die Regierung beabsichtige, ihre bis jetzt gegen Griechenland bezogene Politik völlig zu ändern, indem sie die Dynastie fallen lasse und von nun an die republikanische Bewegung begünstige. Hope antwortete, er werde diese Anregung Lord Herbert Cecil übermitteln, bemerkte jedoch, er halte den Augenblick nicht für günstig, eine so bedeutende konstitutionelle Umwälzung in Griechenland vorzunehmen.

#### Die Entwicklung in Petersburg.

Ein Dekret der russischen Regierung setzt fest, daß der Generalkommandeur von Kriegsminister mit der Einziehung aller technischen Fragen bezüglich der militärischen Operationen und mit der Leitung der allgemeinen Territorialdienste betraut wird. Es gibt dem Minister technische Anleitung, namentlich für die allgemeine Kriegsführung, für die Zusammenarbeit mit den verbündeten Mächten und für die allgemeinen Operationspläne, die von den Generälen aufgestellt wurden und mit deren Ausführung sie betraut sind. Die fremden Militärmissionen sind bei ihnen vertreten.

#### Der Petersburger Korrespondent des „Corriere della Sera“ telegraphiert:

Während in Petersburg die politischen Debatten, die Kritik, wie auch die Kriegspropaganda weiter geführt werden, hat man in militärischen Kreisen das Vertrauen in die Kriegstüchtigkeit der Armee nicht verloren. Der Zustand der Truppen ist je nach ihrer Bewaffnung verschieden. Alle Truppenteile wurden von der inneren politischen Bewegung in Mitleidenschaft gezogen, doch war die Reaktion eine verschiedene. Von allen Abschnitten hat der südliche Abschnitt unter General Brusilow die größte Festigkeit an den Tag gelegt. Es ist diesem Sektor daher eine besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Nach Ausbruch der Revolution haben die deutschen und österreichischen Kommandos vor allem an der galizischen und rumänischen Front ihre Bestände gelichtet, indem sie Truppen und Artillerie an andere Fronten verbrachten. Jedemfalls rechnet das deutsche Kommando mit einer vollständigen und fortwährenden Passivität Russlands. Die Ereignisse der nächsten Wochen werden zeigen, ob diese Berechnung richtig ist.

#### Geheimhaltung des englischen Unterhauses

vom 11. Mai. Das Haus beginnt die Diskussion des Berichtes über den 500 Millionen Pfund Sterling-Kredit. White wünscht, daß im Mittelmeer eine bessere Organisation und eine bessere Koordination des oberen Marinekommandos eingeführt werde. Major Bellair verlangt eine kräftigere Offenheit zur See, eine Verjüngung der Marinecadres, eine größere Schnelligkeit in der Beantwortung wichtiger Seesache, die an die Admiralität gestellt werden und eine Beschleunigung in den Förderungen der Marine. Datzel stellt zahlreiche Fragen, die die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft der Kriegführung betreffen. Er würde es insbesondere gerne sehen, wenn ein neuer Anlauf an das Publikum gerichtet würde, in der daselbst zu größerer Sparsamkeit in Verbrauch der Lebensmittel aufgefordert würde.

#### Minister Edward Carson würde wünschen,

obgleich er den Anfragen der wohlinformierten Abgeordneten mit Wohlwollen gegenübersteht, daß man auf die Angriffe verzichtet, die die mandamental innerhalb des Unterhauses aus nicht sachlichen Gründen gegen die Marineoffiziere gerichtet werden. Er zählt einige der Taten und Leistungen des Initiatorgeistes der Matrosen im Patrouillendienst auf, denen man die Zerstörung von deutschen U-Booten zu verdanken hat. Er bedauert, daß das hohe Interesse der Landesverteidigung es unmöglich macht, alle diese Taten bekanntzugeben, wie sie es verdienen würden. Er gibt Auskünfte über die Arbeiten der Admiralität betr. die Organisation des Kampfes gegen die U-Boote und die Zusammenarbeit des Marinefliegerdienstes mit dem Patrouillendienst an der Küste. Er erwähnt, daß der Bau von Handelschiffen Gegenstand der größten Aufmerksamkeit der Regierung bilde. Er gibt Zahlenangaben über die erlittenen Schiffverluste in einem jeden der drei letzten Monate, und zwar über die Verluste der Neutralen sowohl wie über diejenigen der Alliierten. Er weigert sich die Form der wöchentlich bekanntgegebenen Statistiken über die Verluste zur See abzuändern, da die gegenwärtige Art der Bekanntmachung im Einklang steht mit den Alliierten festgesetzt wurde. Er weist auf die großen Vorteile hin, die für die Alliierten aus dem Anschluß der Vereinigten Staaten entstehen.

#### Churchill erklärt, er sei von der Debatte im

großen und ganzen befriedigt. Er sei der Ansicht, daß die Forderung nach Geheimhaltungen des Parlamentes vollständig berechtigt sei. Er verleihe dies, obgleich er von den ministeriellen Erklärungen in diesen Sitzungen nicht völlig überzeugt sei. Der Premierminister gibt Zahlenangaben über die Lebensmittelleistungen des Landes. Er sagt, daß es von hoher Bedeutung sei, in möglichst weitgehendem Maße anzubauen. Es sei dies notwendig, trotzdem die Lage im allgemeinen günstig sei. Das Haus stimmte einstimmig dem Bericht über den Kredit zu. Hierauf wird die Sitzung aufgehoben.

### Kriegsgefangenenpost.

(Mitg.) Im Monat April wurden von der schweizerischen Postverwaltung für Kriegsgefangene in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Italien etc. täglich durchschnittlich 416,736 Briefe und Karten, 13,816 ungeschriebene Pakete bis 1 kg. und 60,242 eingeschriebene Pakete bis 5 kg. in Empfang genommen und umgeleitet, sowie 7418 Postanweisungen im Betrag von Fr. 115,993.68 umgeschrieben und versandt.

Im ganzen wurden seit dem Monat September 1914 bis Ende April 1917 an Kriegsgefangenenposten in den Postbureau Basel 17 und Bern-Traut 260 Millionen 743,088 Briefpostgegenstände, Johann von den Postbureau Genf-Traut, Basel-Bahnhofpostbureau, Chiasso-Traut und Domodossola-Schweizeragentur 50 Millionen 142,420 Pakete entgegengenommen und weitergeleitet. Von der Schweiz wurden überdies an französische, belgische, britische, russische und serbische Kriegsge-

fangene in Deutschland und italienische Kriegsgefangene in Österreich 4 Millionen 396,455 Postsendungen im Gewicht von 8,100,574 kg. abgeliefert, wobei die umfangreichen, ohne Mitwirkung der Post, vermittelt der Bahn beförderten Eilfrachtsendungen, nicht mitgezählt sind. An Postanweisungen für Kriegsgefangene wurden von der Oberpostkontrolle und dem Mandatbureau Basel im Ganzen 6 Millionen 893,953 Stück im Betrag von 97 Millionen 016,995 Franken 36 Rp. empfangen, umgerechnet und weitergeleitet.

### Organisation der Schießfertigen.

Der Bundesrat hat am 11. Mai eine Verordnung erlassen über die Schießfertigen der Altersjahre 16-60. Nach dieser Verordnung werden alle auf Grund der Verordnung vom 1. Februar 1916 als Schießfertige anerkannten Schweizerbürger der Altersjahre 16-60 während der Kriegsmobilmachung verpflichtet, jedem an sie ergehenden militärischen Aufgebot Folge zu leisten. Sie haben sich in diesem Falle am Sammelplatz der Landsturminfanterie ihrer Wohngemeinde zur Verfügung des dortigen Landsturmbataillons zu melden, mangels eines solchen zur Verfügung des Militärsektionschefs des Sammelplatzes. Die Aufgeborenen haben auf dem Sammelplatz alle Fälle mitzubringen: Ihre Schußwaffe nebst Zubehör, und allfällige in ihrem Besitz befindliche Munition, ihre militärische Bekleidung und Ausrüstung, eine zweitägige Verpflegung und soweit irgend möglich einen Vorwärt oder Rückwart (Mann) mit den nötigen Kleidungsstücken, eine Wolldecke, ein zweites Paar Schuhe und Hutzeug und eine Umhängetasche (Rucksack). Sie werden im übrigen nach Bedarf versehen mit Waffen, Ausrüstung, Militärkleidern und mit Abzeichen gemäß kantonischer Bestimmungen vom 18. Oktober 1917. Die Waffen der nicht im Kampf oder Bewachungsdienst verwendbaren Schießfertigen werden von den Leuten abgenommen, und wenn diese Waffen dienlich verwendet werden, erhalten die Schießfertigen dafür eine billige Entschädigung.

Bei einer allgemeinen Mobilmachung erfolgt nach der Einziehung und Magazinierung der übrigen im Privatbesitz befindlichen Schußwaffen und allfälliger Munition. Die Schießfertigen haben bei der Verbringung des Landes mitzuführen wie die Angehörigen des Heeres. Sie unterziehen vom Aufgebot bis zur Entlassung den militärischen Gesetzen und dienstlichen Vorschriften.

Die Verordnung enthält sodann Bestimmungen über die Organisation, Verwendung und Kommandoübernahme, denen zufolge die bei Aufgaben des Stellungskampfes oder des Bewachungsdienstes verwendbaren Schießfertigen dem Landsturmbataillon zugeteilt und in der Regel in deren Einheiten eingereiht werden. Alle in der Armee, im Etappen- oder Territorialdienst zu Kampf oder Bewachungsaufgaben verwendbaren Schießfertigen müssen stets einem militärischen Kommando unterstellt sein.

Das schweizerische Militärdepartement wird ermächtigt, im Einvernehmen mit dem Armeekommando einjährige Organisationsmaßnahmen der Schießfertigen in den Batailloneinheiten ohne Soldausrichtung, aber mit Reifevergiitung anzuordnen. An diesen Maßnahmen sollen die Schießfertigen mit Gewehr 89 und Zubehör und mit der eidgenössischen Armeebinde ausgerüstet werden. Die Verordnung tritt sofort in Kraft, ihre Gültigkeit erstreckt sich auf die gesamte Schweiz.

### Staatsrechtliche Beschwerden.

Neun sozialdemokratische Mitglieder des st. gallischen Großen Rates hatten gegen den Beschluß des Regierungsrates des Kantons St. Gallen vom 5. Januar 1917, durch welchen er gestützt auf seine außerordentlichen Vollmachten, den Satzpreis von 12 auf 13 Cts. erhöhte, beim Bundesgericht eine staatsrechtliche Beschwerde eingereicht. Das Bundesgericht hat in seiner Sitzung vom 11. Mai beschlossen, die materielle Behandlung des Re-

klames aufzuschieben bis der vom Regierungsrat dem Großen Rat vorzuliegende Bericht über die Ausübung seiner Kriegsvollmachten von letzterem beraten wurde, und auch dann auf demselben nur einzutreten, wenn die Rekurrenten alsdann hieran noch festhalten.

Der Stadtrat von Schaffhausen hatte im August 1914 vom Artikel 25 des kantonalen Wirtschaftsgesetzes, der den Gemeinden die Einführung einer Polizeibeizung anheim stellt, Gebrauch gemacht und dieselbe auf 11 Uhr, später auf 11 1/2 Uhr festgesetzt. Wegen Uebervirtens zu einer Polizeibeizung verurteilt, reichte ein Schaffhauser Gasthofbesitzer beim Bundesgericht einen staatsrechtlichen Rekurs ein, worin er diesen Beschluß des Stadtrates als ungesetzlich ansieht, weil als Gemeinde nicht die Gemeindebehörden, sondern nur die Gemeindeversammlung gemeint sein könne und zur Einführung der Polizeibeizung befugt sei. Das Bundesgericht hat die Beschwerde einstimmig als unbegründet abgewiesen.

### Soziale Woche im kath. Arbeiterverein Neuenburg.

Schon letztes Jahr hatte der Kantonalverband der katholischen Arbeitervereine des Kantons Neuenburg in den drei Hauptorten Neuchâtel, La Chaux-de-Fonds und Le Locle eine soziale Woche veranstaltet. Diese grundsätzlichen, populär-wissenschaftlichen Auseinandersetzungen haben die besten Früchte gezeitigt und deshalb hat das Komitee der neuenburgischen Arbeitervereine auch dieses Jahr die Initiative ergriffen zur Organisation einer sozialen Woche, die jedoch in der Stadt Neuenburg beendet worden ist.

Eingeleitet wurde die soziale Woche durch eine Predigt in der Kirche über das Thema: Die Familie vor Gott, Christus und der Kirche, gehalten von S. P. Abbé Jove, dem wiesbadenwärtigen und viel erfahrenen Vereinsmann von Basel, der auch den Schlussvortrag hielt über das wichtige Thema: Die Familie, Herd der sozialen Erziehung. Die übrigen Vorträge hielt S. S. Dr. Lavois, Vikar von Neuenburg, der in meisterhafter Weise seinen zahlreichen Zuhörern die Familie schilderte in ihrem Verhältnis zum Staate und zur Gewerkschaft. Aus dem bereiten Vortrag: Die Geschichte der Familie, haben wir im Geiste die traurigen und glücklichen Stunden vor unseren Augen dahinschwinden, welche die Familie in den verschiedenen Jahrhunderten durchgemacht hat. Der Vortrag: Der Rahmen der Familie, ihre Wohnung und das Leben am häuslichen Herd wurde von einer Reihe Lichtbildern fremder und einheimischer Wohnungseinrichtungen handgreiflich gemacht. Die Konferenz, welche am meisten die weibliche Neugierde fesselte, war die Behandlung des Themas: Politische Vertretung der Familie und der Feminismus oder die Frauenbewegung.

Jedermann wird dem Referenten Dank wissen für seine grundsätzliche, kompetente Aufklärung auf diesem neuesten Gebiete sozialen Wirkens, wo noch so viel Unklarheit und Anarchie herrscht.

Alle diese Abendvorträge, welche in der Aula der Universität abgehalten wurden, waren stark besucht und das ist der beste Beweis für das Interesse, welches man sowohl von katholischer als auch von protestantischer Seite dem so wichtigen Gegenstande „Die Familie“, entgegenbrachte.

Es wäre zu wünschen, daß diese so interessanten Vorträge noch weitere Verbreitung finden.

### Handel mit Aluminium.

Der Bundesrat hat einen Beschluß gefaßt über den Verkauf von Aluminium, Aluminium-Salzfabrikaten, Abfällen von Aluminium und Alt-Aluminium. Durch den Beschluß wird der Verkauf von Aluminium usw. unter die Aufsicht eines vom Politischen Departement zu bezeichnenden Kontrollorgans

bitte unsern Katalog  
Versandhaus  
& SÖHNE  
BURG

Empfehlung  
dem werten Publikum  
an, daß er sich  
agen schmid

Sägerei  
Schweiz sucht  
ARBEITER  
Holzho-Chef

Hagalversicherung  
Unternehmer wird  
versicherung-Anträge  
Montag, den 14. Mai  
in Ortlerstr. 12, Neuchâtel  
dem 15. Mai, in  
Monten, je am Nachmittags  
Jakob Trach, 101

Gesucht  
zwei Landarbeiter  
für sofort. Lohn nach  
einstufig.  
Offerten unter 11277 an  
Publicitas A. G., Freiburg

Dr. A. Favre  
29, Schützenmatt

Zu vermieten  
neue Wohnung  
mit 3 Zimmern, Stall  
Küche, Bad, WC  
Sich zu wenden an  
Mittler, in Pfaffenholz

Schnecken  
bezahle ich die aller  
höchsten Tagespreise  
Witze sofort zu schreiben  
Wbin Rochat-Michel  
Charbonnières (Waadt)

Alto  
das Beste und  
Gesündeste zur  
von Salaten, sauren  
Speisen und Saucen  
sowie aromatisierten  
Besonders in Franken  
erzählich empfohlen  
Alto, Chironne-Palace

geleitet, das ermächtigt wird, die ihm nötig scheinenden Kontrollmaßnahmen zu treffen und Höchstpreise festzusetzen. Das Politische Departement bestimmt, wie viel Aluminium zur Verarbeitung im Inland abzugeben ist. Das Aluminium wird nur denjenigen inländischen Fabriken und Unternehmungen zugeteilt, welche Aluminium in ihrem eigenen Betriebe verwenden. Jeder Wiederverkauf ist mit dem vom Politischen Departement für nötig erachteten Ausnahmen unterjagt. Der Verkauf tritt sofort in Kraft. Wiederhandlungen werden mit 50—20,000 Fr. bestraft oder mit Gefängnis bestraft.

## Der europäische Krieg

### Fliegerfähigkeit.

Die Engländer melken am 11. Mai: Die Fliegerfähigkeit war gestern gleich reger. Drei feindliche Flugzeuge wurden im Luftkampf abgeschossen, 3 andere gezwungen, sich zu landen. Zwei der angriffligen sind nicht zurückgekehrt.

Frankösischer Bericht: Am 10. Mai schossen unsere Flieger 5 deutsche Flugzeuge im Luftkampf herunter. Vier andere Flugzeuge wurden genötigt, mit ernsthaften Beschädigungen zu landen.

### Von der mazedonischen Front

melden die Franzosen: Westlich des Warbar nahmen unsere Truppen in schwierigstem Gelände Ma di Regen, südlich von Guma, und bielten sich dort trotz heftigen Gegenangriffen der Bulgaren. Nördlich von Pozar nahmen die Serben zwei feindliche Werke. Lebhafteste Artilleriekämpfe im Cernabogen und im Abschnitt von Monastir. In den Aktionen vom 10. und 11. Mai brachten die verbündeten Truppen 304 Gefangene ein, darunter 7 Offiziere, und erbeuteten 3 Maschinengewehre. Nach den Aussagen von Gefangenen sind die Verluste der Gegner beträchtlich. Zahlreiche feindliche Leichen füllten die Gräber und bedeckten das Gelände.

Die britische Mitteilung vom 11. Mai besagt: Nach einem heftigen Bombardement griff der Feind unsere neuen Stellungen südwestlich von Krastia, ungefähr 5 Km. südwestlich von Doiran, in der Nacht zum 9. Mai an. Der Feind konnte für einen Augenblick auf der Goldhöhe Fuß fassen, von wo er sofort durch einen Gegenangriff vertrieben wurde. Ein zweiter Angriff am folgenden Tage am gleichen Ort wurde ebenfalls mit Verlusten für den Feind abgewiesen. — Unsere Flieger führten vier Raids aus und bombardierten Unterstände, Ansammlungen und feindliche Transporte.

### An der ägyptischen Front.

Britische Mitteilung. Unsere Patrouillen und unsere Kavallerie verdrängen den Feind unaufrührig in der Nähe von Gaza und nehmen ihm fast täglich Gefangene ab. Unsere Flieger entfalten eine sehr große Tätigkeit bei ihren Erkundigungen, wobei sie die feindlichen Truppen und Verbindungswege bombardieren. Unsere Artillerie beschießt in wirklicher Weise die feindlichen Werke, wobei Batterien getroffen und Munitionsdepots, insbesondere solche, die sich in Gaza befinden, in die Luft gesprengt werden.

### Seekrieg.

Berlin, 12. Mai. (Wolff.) Bei einem Vorstoß leichter deutscher Streitkräfte in den Hoodeen wurden am 10. Mai, 5 Uhr 40 Vormittags, fünf des Nordhinder-Feuerschiffes feindliche Streitkräfte gesichtet, die beim Näherkommen als moderne englische kleine Kreuzer und 4 Zerstörer erkannt wurden. Es entwickelte sich zunächst ein Ferngefecht in der Richtung auf die Landrückenküste, das sich bis zu Thorsbank Ton hinzog. Dort bielten die feindlichen Kreuzer zurück. Unsere Streitkräfte mähigten daher ihre Fahrt, um den Feind auf nähere Schußweite heranzulassen. Im weiteren Verlauf des Gefechtes entstand auf einem Zerstörer der feindlichen Linie infolge unserer Artilleriewirkung anscheinend eine Kessel-Explosion und beschädigte den Zerstörer mit starker Steuerbordschlagseite. Er sank kurz darauf, wie einwandfrei beobachtet werden konnte. Unsere Streitkräfte hielten nunmehr auf die feindlichen Zerstörer, die abbrechend mit höchster Fahrt den Anschluss an ihre entfernt stehenden Kreuzer suchten. Sie stellten schließlich das Feuer, bis der Gegner im Norden außer Sicht kam. Auf unserer Seite sind weder Beschädigungen, noch Verluste eingetreten.

Am 10. Mai fanden mehrere feindliche Fliegerangriffe auf Bebrügge und Brügge. Im Ganzen wurden 60 Bomben gezählt. Militärischer Schaden ist nirgends entstanden. Ein feindliches Flugzeug wurde von unseren Abwehrgeschützen abgeschossen.

Neue Unterseebootsverluste: 8 Dampfer, 4 Segler und 6 Fischerfahrzeuge mit 23,000 Bruttoregistertonnen. Davon wurden 3 Dampfer und 3 Segler im englischen Kanal versenkt. Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. folgende: Die bewaffnete englische Dampfer „Fetria“ („Cyprianum“, 3254 Bruttoregistertonnen), mit Stückgut von New

York nach Abonmouth, die „Limof“, 4120 Tonnen, Ladung 7200 Tonnen Weizen, die englische Dampfer „Lad, Wood“, 2314 Tonnen, mit 3500 Tonnen Kupfer, von Südamerika nach Swansea Guba, die englische Segler „Zeffia“, mit Kohle nach Frankreich, „Joseph“, mit Kohle nach Le Havre, der englische Fischerkutter „United“, der französische Fischerkutter „Damarci“, ein unbekannter belagener Kohlendampfer. Mit den übrigen versenkten Schiffen sind u. a. folgende Ladungen verloren gegangen: 3500 Tonnen Mais von Saigon nach Dünkirchen, 5500 Tonnen Eisenerz von Beni Saf nach Boulogne, 220 Tonnen kondensierte Milch nach Le Havre, eine Ladung Stückgut nach London. Gez. Der Chef des Admiralstabes der Marine.

### Kampf zwischen Fischerfahrzeugen und U-Booten.

Berlin, 12. Mai. (Wolff.) Amtlich. Am 4. Mai sichtete eines unserer Unterseeboote im Sperrgebiet der Biscaya etwa 25 Seemeilen nördlich von Bayonne 6 auf nördlichem Kurs neben einander fahrende fahrende Fischerdampfer, von denen der auf dem östlichen Flügel stehende die spanische Flagge und die Neutralitätsabzeichen führte. Der Kommandant des Unterseebootes beschloß die vermeintlichen spanischen Fahrzeuge zunächst anzuhalten, in der Annahme, daß sie infolge fehlerhafter Navigation unbewußt ins Sperrgebiet geraten seien. Auf den Signalbefehl des Unterseebootes zum Stoppen drehte ein Teil der Fischerdampfer auf das Unterseeboot bei, der andere Teil versuchte zu entkommen. Von den ersten führten 2 Fischerdampfer weder Flagge noch Abzeichen, einer das spanische Neutralitätsabzeichen aber keine Flagge, ein vierter eine nicht erkennbare Flagge. Das Unterseeboot verlegte den Dampfern nunmehr den Weg und schloß alsbald einen Warnungsschuss ab. Unmittelbar darauf eröffneten drei von den Fischerdampfern das Feuer auf das Unterseeboot. Im Verlaufe des sich entspannenden Artilleriekampfes wurde ein Fischerdampfer durch Geschützfeuer vernichtet, drei weitere niedergelassen und später mit Sprengpatronen versenkt. Siebel wurden zwei französische 3—7 Cm. Geschütze mit Munition erbeutet. Die übrigen beiden Fischerdampfer, die deutlich erkennbare spanische Flaggen und Abzeichen führten und anscheinend spanischer Nationalität waren, entkamen. Der Vorfall zeigt, daß die Franzosen zur Bekämpfung unserer Unterseeboote nicht davor zurückschrecken, spanische Fischerfahrzeuge aufs schwerste zu gefährden, indem sie sich ihnen anschließen, um sie als Deckung für ihre Unterseebootstatten zu benutzen.

### Die „Freiheit“ der Meere.

Die britische Mission ist am 11. ds. in New York eingetroffen. Sie wurde mit Begeisterung empfangen. In einer Rede dankte der Bürgermeister von New York Mitchell der britischen Flotte, die die Freiheit der Meere aufrecht erhalte und die es den amerikanischen Schiffen erlaube, den allierten Armeen Seidungen zuzuführen zu lassen.

### Wunsch nach einer Waffenruhe.

Der Mitarbeiter der „Daily Mail“ meldet aus Petersburg am 8. Mai: Der Arbeiterrat verlangt eine allgemeine Kampfruhe an der Front bis zur Abstimmung des Volkes und des Heeres über die neue Regierungsform und die Friedensfrage.

### Demission des holländischen Kriegsministers.

Haag, 12. Mai. (Havas.) Der Kriegsminister, General Bosboom, hat demissioniert. Der Marineminister übernimmt interimistisch sein Amt.

### Spanische Ausfuhrverbote.

Der „Tempo“ berichtet aus Madrid, daß der Innenminister erklärte, die Regierung beschlicte trotz zahlreicher einlaufender Ausfuhrgebethe die Ausfuhr der Landesprodukte nicht zu gestatten.

### Verschiedene Meldungen.

Havana, 12. Mai. (Havas.) General Mario Menocal wurde zum Präsidenten und Emilio Rumez zum Vizepräsidenten der kubanischen Republik für die Amtsdauer 1917—1921 proklamiert.

Der Kaiser Carl richtete an Slav Marinic ein Handschreiben, in dem er der ganzen Nation seinen warmsten Dank für ihre Opferwilligkeit und ihre Geduld ausdrückt, mit der sie die Prüfungen des Krieges ertrage. Das Handschreiben erwähnt besonders die Frauen, die durch ihre Standhaftigkeit, wirtschaftliche Tätigkeit und Arbeit der Nächstenliebe sich um das Vaterland besonders verdient machten. Ein gleiches Handschreiben wurde auch an Graf Tizza zuhanden der ungarischen Nation gerichtet.

In Besprechung des Handschreibens von Kaiser Carl an den Ministerpräsidenten geben die Blätter der stolzen Genugtuung Ausdruck über die hochherzige und dankbare Würdigung, die der Monarch den ungeheuren Leistungen der österreichischen Volkstrakt zuteil werden läßt.

Die Blätter begrüßen mit lebhafter Freude die zuversichtliche Hoffnung des Kaisers auf baldige bessere Tage und verleihen schließlich der Ueberzeugung Ausdruck, daß der Dank des Kaisers für die opferwillige Haltung seiner Völker sie zu weiterer und höchster Kraftleistung an Standhaftigkeit und wirtschaftlicher Tüchtigkeit sowie wertvoller Nächstenliebe anspornen werde, um die Pläne der Feinde zu schanden zu machen.

Man telegraphiert den Blättern aus London, daß im Palais des Präsidenten von Managua Bomben entdeckt wurden. Kein Person, die in das Komplott verwickelt sind, wurden verhaftet.

## Schweiz

### Postverkehr mit der Türkei.

Der Postverkehr mit der Türkei ist wieder zulässig.

### Der Appenzeller „Milchkrieg“.

Die Regierung von Appenzell-Ausser Rhoden und der Milchproduzentenverband haben sich in der Milchpreisfrage geeinigt durch beidseitiges Entgegenkommen. Der Preis für die Konsummilch wurde wie folgt festgesetzt: Bei Lieferung ins Haus 32 Rp., an der Sammelstelle abgeholt 31 Rp. Damit dürfte der Milchpreiskrieg vermieden werden.

### Schwere Unfälle.

Durch Starstrom getötet. In der Naderfabrik in Zerbach verunglückte der 1896 geborene Dreher Rudolf Fröhlich, wohnhaft in Bilach, indem er auf bisher noch unaufgeklärte Weise mit dem Starstrom in Berührung kam und sofort getötet wurde.

Ertrunken. Das 2-jährige Mädchen des Landwirts Hermann Schmid in Wittuan fiel in den Mühlbach und ertrank.

## Kanton Freiburg

### Verhandlungen des Staatsrates.

Sitzung vom 11. Mai.

Der Staatsrat erneuert H. Louis Bäder zum Ehrenherrn von St. Ritzlaus.

Er genehmigt den Gemeindebeschluß von Salinis betr. die Gründung eines Schulfonds von 6800 Fr.

Die Gemeinde Grob-Wölgingen wird zum Bezug einer Gemeinde- und Schutzsteuer, die Pfarrgemeinde zur Erhebung einer Kirchensteuer ermächtigt.

Er erneuert Hrn. Paul Demont in Freiburg zum Assistenten am Laboratorium Nr. 2 der naturwissenschaftlichen Fakultät; Hrn. August Cantin von Stäffis am See zum Weibel des Kreis- und Friedensgerichtes in Stäffis.

Frau Bülhofer-Duc in Treytorrens (Baadi) erhält die provisorische Ermächtigung als Gebärerin im Kanton zu praktizieren.

### Heimkehr der Truppen.

Im Verlaufe des Samstag Nachmittags sind die Freiburger Bataillon und die ihnen zugehörten Truppen der Spezialdivision mit Extrazug hier eingetroffen. Sie wurden von einer zahlreichen Menge freudig begrüßt. Ein Damenkomitee überreichte ihnen am Bahnhof Blumen und kleine Andenken. Die stramme Haltung der Truppen machte allorts besten Eindruck, wie man auch gerne ihre Freude über die bevorstehenden Entlassung teilt. Am Abend herrschte reges Leben in den Straßen, als die Regimentsmusik den Zapfenstreich spielte.

Am Sonntag morgen fand auf der Schützenmatte für das 7. Regiment ein Feldgottesdienst statt. Hernach desfilierten die Truppen vor dem Kommandanten des Regiments Hrn. Oberstl. Vonthöle. Am 11. Uhr konzertierte die Regimentsmusik auf dem Plage vor der Kantonalbank. Die Entlassung ist für Mittwoch vorgesehen.

### Städtische Gesangsvereine.

In Ehren unserer vom Grenzdienst heimgekehrten Soldaten findet Dienstag Abend auf dem Weissen Platz eine Veranstaltung statt, wobei die Musikgesellschaft Landwehr, sowie die städtischen Turn- und deutschen und französischen Männerchöre mitwirken.

Die Mitglieber der Letzteren werden ersucht, sich heute Abend, 8 1/2 Uhr, im Saale des Gasthofes zum „Falken“ zu einer Generalprobe einzufinden. (Mitg.)

### „Academia.“

Der Ausschuss der Studentenschaft der Universität, die „Academia“, hat sich für das Sommersemester folgendermaßen konstituiert: Hr. stud. jur. Franz Torche („Sarina“), Präsident; Hr. Paul Hildebrand, stud. phil. („Arzturbrunde“), Vizepräsident; Hr. W. Neubert („Gallia“), Sekretär.

### Birchliches.

Donnerstag, den 10. Mai, feierte das Dominikanerinnenkloster von Stäffis am See das 6. Zentnar seines Bestandes. Den Festgottesdienst hielt der hochw. Diözesanbischof Wg. Colliard. Auch die weltliche Behörde des Kantons war durch Hrn. Staatsrat Deschenaux, Direktor der Justiz und des Kultus vertreten.

## Eidgenössische Volksabstimmung

Die eidgenössische Volksabstimmung über die (Verfassungsrevision betr.) Stempelsteuer hat folgendes Resultat ergeben:

	Ja	Nein
Zürich	41,031	28,594
Bern	20,348	17,841
Luzern	5,088	4,416
Uri (schli 1 Gem.)	781	1,210
Schwyz	1,410	1,396
Obwalden	787	1,076
Nidwalden	379	621
Glarus	3,759	1,530
Zug	937	696
Freiburg	3,859	5,469
Solothurn	4,718	6,439
Basel-Stadt	3,440	4,758
Basel-Land	2,998	3,217
Schaffhausen	4,994	3,656
Appenzell A.-Rh.	4,896	4,412
Appenzell S.-Rh.	953	1,268
St. Gallen	23,759	19,482
Graubünden (unvollst.)	7,014	6,171
Valais ohne Boden	16,837	24,321
Thurgau	12,701	9,130
Tessin	3,254	1,956
Vaud	11,625	5,417
Valais	3,362	2,347
Neuchâtel	2,883	3,867
Genève	4,120	1,651
	38,559	54,609

Das Gesamtresultat weist bis jetzt 185,868 Ja und 160,222 Nein auf.

14 1/2 Stände haben die Vorlage angenommen, 7 1/2 verworfen.

### Abstimmungsergebnis im St. Freiburg.

	Ja	Nein
Zaane	910	971
Zeuse	375	450
Broje	410	600
Blane	446	610
See	470	404
Wissbach	130	216
Greyerz	624	505
Mittal	494	1713
	3859	5469

Die Stadt Freiburg weist eine Mehrheit von Verwerfenden auf. Die Resultate der Militärabstimmungen sind nicht ganz vollständig.

## Die Kriegslage

nach den amtlichen Berichten vom 12. Mai.

An der Westfront ist auf dem englischen Frontabschnitt eine neue Schlacht entbrannt. Der englische Angriff erfolgte heiderrlich der Straße Arras-Lens, Arras-Donai und Arras-Cambrai, sowie gegen Abend auf der Front Achyville Aucant. Der Angriff wird deutscherseits als gescheitert gemeldet. Das englische Communiqué sagt: Wir haben alle Ziele erreicht. Die Engländer besetzen das Dorf Bulcourt. Weiter besagt ihre Meldung: In beiden Seiten der Straße von Arras nach Cambrai, auf einer Front von über einem Kilometer bemächtigt wir uns der feindlichen Linie und eines besetzten Punktes, der sogenannten Ferme de la Cavalerie.

Nördlich der Scarpe eroberien wir den Friedhof von Roey und die chemische Fabrik nördlich des Dorfes. Wir rücken heute in dieser Gegend weiter vor und besetzen auf einer Front von ungefähr 2 Kilometer die deutschen Schützengräben. Im Verlaufe dieser Operationen machten wir über 700 Gefangene darunter 11 Offiziere, und erbeuteten Schützengräbenmörser und Maschinengewehre.

Bei den gestrigen Luftkämpfen wurden sieben feindliche Apparate zerstört und 5 schwer beschädigt heruntergeholt. Vier der angriffligen feierten nicht zurück.

Von der übrigen Westfront melden die Parteien teilweise starke Artillerietätigkeit, namentlich südlich St. Quentin, an der Westfront. Die Deutschen melden Geländegewinn an Bovelles-Müden. In Luftkämpfen schossen die Deutschen 15 feindliche Apparate ab, die Franzosen 7 und beschädigten ebensoviel.

An der Ostfront ist die Lage unverändert. An der italienischen Front war die Artillerietätigkeit besonders am Sonzo stärker, die gleichen die Tätigkeit der Flieger.

Von der mazedonischen Front meldet der deutsche Bericht: Im Cernabogen, beiderseits von Gradonica und südlich von Guma sind erneute feindliche Angriffe ohne jeden Erfolg für den Gegner abgeschlagen. Auf den Höhen von Dobropolje (östlich der Cerna) sind kleinere Kämpfe noch nicht abgeschlossen.

Die Franzosen melden die Einnahme eines feindlichen Werkes bei Dumnica und der Höhe 1824 durch die Serben, welche gegen Dobropolje vorrückten.

### Die Ereignisse in England.

Erklärungen Milfordons. Die Verbündeten Englands seien mit diesem darin völlig einig, daß das Ziel des Krieges die Anerkennung des Rechtes der Völker auf freie nationale Entwicklung sei.

Was die Frage Annektionen und Entschädigungen betrifft, bemerkte Milfordon weiter, so müsse der Sinn, den die Alliierten diesen Worten beimessen, so verstanden werden,

daß die Alliierten von jenen, welche den plündern, Garantien für die zukünftige Revolution hätten die russische Revolution begrüßt, später aber den Frieden begrüßt, kommen, daß die deutschfreundlichen Eberhard gewinnen. Nach a haben zu schließen, sei die Lage i feindlich. Amerika schlage Puhls seien vor. Es werde seiner Gn engagieren und Ausland in sein Unternehmungen fördern werden.

Die Haltung der Armees. Der her Guttschov sprach vor der D Ausland bedrohenden schwere die Teilung der Gewalten führe und nur eine starke Regierung, Germanen des ganzen Landes, des Vaterland noch retten. E eine Vererbung der mit k-rast in England festzu

Krieg a und Friede im Lande selbst! W geßamt handeln, denn das W am Rande des Abgrundes.

Gegen ein Koalitionsministri Kommissione des Arbeiter- u Gewerkschaften mit 2 gegen 22 3 merien. Die Generalversammlung wird die Frage einer nochmalig auszuarbeiten, da die Möglichkeit keinen Resultates nicht auszuse

### Eine bedeutsame Wendung

Paris, 12. Mai. Der Londener des „Journal des Débats“ ist ein Zwischenfall eingetreten. Die Frage des Grenzprojektes wurde gefährdet. Das Projekt ge verhalte wahrscheinlich auf die Erklärung der Somerute, mit dem für die protestantischen aufserhalb der Somerute zu blei Mehrheit sich weigern würde, un

Am 8. Mai vertrieben 18 To protestantische Bischöfe, so Grasshalsvorsitzende Zerlands an das Jrenvolk, um gegen j rang Irland zu prote

schimmert um Paris oder Kr die protestantischen Grasshalsf wurde. Leider sei das Mel Tas Land sei verhängt.

Infolge dieses Manifestes sch daß das Projekt Lloyd Georges werden muß. Die Zren wür Zusammen bearbeitet, das W anzunehmen. Die Lage in Zrla deutend verschlechtert. Die Mat eine jede Autorität. Die S sind mächtiger als je. T ankerh ernst, denn man m doppelung des Widerstandes jekt werden sowohl in Uster als au

abnimmt Lloyd George kann ei leichten, gleichzeitig aber am und eine Manifestkrisis herbeifü Die neue Entwicklung der S in Amerika mit dem größten Zn E würde dort peinlich verhö

Lösung der Grenzfrage wieder würde, so gut die englisch-ame zierungen auch sind. Niemals diese Beziehungen recht herzlic

lange die Grenzfrage nicht gelö

### Posthafterwechsel in P

Nach einer Meldung des W blatt-Korrespondenten aus K hängig das „Estrabade“ die der Heimreise des englischen e Petersburg Buchanan. Sein Ausland soll bereits bestimmt u

überwegs nach Petersburg se

bestehende englische Posthafter Wertie.

### Heimkehr russischer Z

Zamstag Nachmittags haben ten und Russinnen die Schwel über Deutschland in ihre Gein ten. Unter den Abreisenden i die bekannte Genossin Walaba Jahren dem Parteikomitee der

hässlichen Italiens angehörte. Zug durchfährt Deutschland un Bedingungen wie der kürzlich

### Was man den Neutral

Berlin, 12. Mai. (Wolff) der Schweiz wird ein feindlich ihm vorgeführt, der n. a. das Bundesunterseebootes „Deut

Zwei französische Kreuzer zum

**Vollstimmung**

Vollstimmung über ...

Table with 2 columns: Ja, Nein. Lists numerical results for various items.

**Keine bedeutende Wendung in der irischen Frage.**

Paris, 12. Mai. Der Londoner Bericht...

**Kriegslage**

Berichten vom 12. Mai.

Die Fronten sind heute in der Champagne...

**Botschafterwechsel in Petersburg.**

Nach einer Meldung des Berliner Tagesblattes...

**Seinkehr russischer Flüchtlinge.**

Zamstag Nachmittag haben gegen 280 Russen...

**Was man den Neutralen vorsetzt.**

Berlin, 12. Mai. (Wolff.) Amtlich. In der Schweiz...

Da U-Deutschland wohlbehalten im deutschen Hafen liegt...

**Repressalien.**

Berlin, 13. Mai. (Wolff.) In Freiburg i. Br. wurde ein neues Offiziergefängnis...

**Beschreibung der Meldungen.**

(Wolff.) Die dänische Zeitung „Socialdemokraten“ vom 11. Mai erhält aus Haparanda ein Telegramm...

**Die französisch-englische Offensive.**

Deutsche amtliche Meldungen. Berlin, 13. Mai. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier...

**Italienische Front.**

Italienische amtliche Meldung. Rom, 13. Mai. Amtlicher Kriegsbericht Nr. 719...

**Österreichische amtliche Meldung.**

Wien, 13. Mai. (W. St. V.) Amtlich wird bekanntlich...

**Balkankriegshauptplatz.**

Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 13. Mai. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier...

**Seegefechte und U-Bootkrieg.**

Berlin, 13. Mai. (Wolff.) Amtlich. Russische Motorboote...

**Englische amtliche Meldungen.**

London, 13. Mai. (Havas.) Amtliche britische Mitteilung...

**Castellon de la Plana.**

Castellon de la Plana, 13. Mai. (Havas.) Nach glaubwürdigen Nachrichten...

**Madrid.**

Madrid, 13. Mai. (Havas.) Laut „Liberal“ wurde das von Valencia nach Getafe fahrende Kistenfahrzeug...

**Castellon de la Plana.**

Castellon de la Plana, 13. Mai. (Havas.) Nach glaubwürdigen Nachrichten...

**Madrid.**

Madrid, 13. Mai. (Havas.) Laut „Liberal“ wurde das von Valencia nach Getafe fahrende Kistenfahrzeug...

Da U-Deutschland wohlbehalten im deutschen Hafen liegt...

**Repressalien.**

Berlin, 13. Mai. (Wolff.) In Freiburg i. Br. wurde ein neues Offiziergefängnis...

**Beschreibung der Meldungen.**

(Wolff.) Die dänische Zeitung „Socialdemokraten“ vom 11. Mai erhält aus Haparanda ein Telegramm...

**Die französisch-englische Offensive.**

Deutsche amtliche Meldungen. Berlin, 13. Mai. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier...

**Italienische Front.**

Italienische amtliche Meldung. Rom, 13. Mai. Amtlicher Kriegsbericht Nr. 719...

**Österreichische amtliche Meldung.**

Wien, 13. Mai. (W. St. V.) Amtlich wird bekanntlich...

**Balkankriegshauptplatz.**

Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 13. Mai. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier...

**Seegefechte und U-Bootkrieg.**

Berlin, 13. Mai. (Wolff.) Amtlich. Russische Motorboote...

**Englische amtliche Meldungen.**

London, 13. Mai. (Havas.) Amtliche britische Mitteilung...

**Castellon de la Plana.**

Castellon de la Plana, 13. Mai. (Havas.) Nach glaubwürdigen Nachrichten...

**Madrid.**

Madrid, 13. Mai. (Havas.) Laut „Liberal“ wurde das von Valencia nach Getafe fahrende Kistenfahrzeug...

**Castellon de la Plana.**

Castellon de la Plana, 13. Mai. (Havas.) Nach glaubwürdigen Nachrichten...

**Madrid.**

Madrid, 13. Mai. (Havas.) Laut „Liberal“ wurde das von Valencia nach Getafe fahrende Kistenfahrzeug...

**Castellon de la Plana.**

Castellon de la Plana, 13. Mai. (Havas.) Nach glaubwürdigen Nachrichten...

**Madrid.**

Madrid, 13. Mai. (Havas.) Laut „Liberal“ wurde das von Valencia nach Getafe fahrende Kistenfahrzeug...

Da U-Deutschland wohlbehalten im deutschen Hafen liegt...

**Repressalien.**

Berlin, 13. Mai. (Wolff.) In Freiburg i. Br. wurde ein neues Offiziergefängnis...

**Beschreibung der Meldungen.**

(Wolff.) Die dänische Zeitung „Socialdemokraten“ vom 11. Mai erhält aus Haparanda ein Telegramm...

**Die französisch-englische Offensive.**

Deutsche amtliche Meldungen. Berlin, 13. Mai. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier...

**Italienische Front.**

Italienische amtliche Meldung. Rom, 13. Mai. Amtlicher Kriegsbericht Nr. 719...

**Österreichische amtliche Meldung.**

Wien, 13. Mai. (W. St. V.) Amtlich wird bekanntlich...

**Balkankriegshauptplatz.**

Deutsche amtliche Meldung. Berlin, 13. Mai. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier...

**Seegefechte und U-Bootkrieg.**

Berlin, 13. Mai. (Wolff.) Amtlich. Russische Motorboote...

**Englische amtliche Meldungen.**

London, 13. Mai. (Havas.) Amtliche britische Mitteilung...

**Castellon de la Plana.**

Castellon de la Plana, 13. Mai. (Havas.) Nach glaubwürdigen Nachrichten...

**Madrid.**

Madrid, 13. Mai. (Havas.) Laut „Liberal“ wurde das von Valencia nach Getafe fahrende Kistenfahrzeug...

**Castellon de la Plana.**

Castellon de la Plana, 13. Mai. (Havas.) Nach glaubwürdigen Nachrichten...

**Madrid.**

Madrid, 13. Mai. (Havas.) Laut „Liberal“ wurde das von Valencia nach Getafe fahrende Kistenfahrzeug...

**Castellon de la Plana.**

Castellon de la Plana, 13. Mai. (Havas.) Nach glaubwürdigen Nachrichten...

**Madrid.**

Madrid, 13. Mai. (Havas.) Laut „Liberal“ wurde das von Valencia nach Getafe fahrende Kistenfahrzeug...

**Die Kriegszieldebatte im deutschen Reichstag.**

Berlin, 13. Mai. (Wolff.) Der Reichstagsausschuss des Reichstages beschloß, die Besprechung der Kriegszieldebatte auf Dienstag anzusetzen...

**Ein türkisches Friedensangebot (?)**

Rom, 13. Mai. Nach Meldungen aus diplomatischer Quelle veröffentlicht die „Idea Nazionale“ die Nachricht, die türkische Regierung hätte durch Vermittlung einer neutralen Gesandtschaft dem russischen Außenminister in Petersburg Vorschläge zu Unterhandlungen auf der Grundlage der vollständigen Lösung der Darbanelen zukommen lassen...

**Der Reichskanzler in Wien.**

Berlin, 13. Mai. (Wolff.) Der Reichskanzler begab sich Samstagabend zur Besprechung mit dem Grafen Czernin nach Wien.

**Nationalrat Grimm kann nicht nach Petersburg.**

Stockholm, 13. Mai. (Zweinsten Telegrammbureau.) Die provisorische Regierung hat Nationalrat Robert Grimm, der den Auftrag hatte, mit der russischen Regierung wegen der Rückkehr der politischen Flüchtlinge zu unterhandeln, das Betreten Russlands verboten...

**Hestiger Erdstöß in Italien.**

Rom, 13. Mai. Der „Messaggero“ berichtet: Gestern nachmittag wurde in der Provinz Terni ein heftiger, zehn Sekunden dauernder Erdstöß verspürt, der sich von Osten nach Westen bewegte...

**Städtisches.**

Mailand, 13. Mai. Der „Secolo“ meldet aus Rom: Gestern wurde der Papst persönlich in der päpstlichen Kapelle Monsignore Eugenio Bacelli, den neuen Nuntius für Bayern, zu vorkatholischen Kreisen dem Amtshand gewisse Bedeutung zugewiesen...

**Die Erbschaft in Zürich.**

Zürich, 13. Mai. Im zweiten Wahlgang der Nationalrats-Erbschaft wurde im ersten eigentlichen Wahlkreis durch 11,841 Stimmen Kantonsrat John Zogg, freiwiliger, gewählt...

**Brandfall.**

Frauenfeld, 13. d. Am Sonntag nachmittag ist im Magazin der Schiffsabrik Frauenfeld Feuer ausgebrochen, das von der gesamten Feuerwehrraue Frauenfelds nach zweifelhingiger Anstrengung gelöscht werden konnte...

**Freiburger Marktbericht.**

Es galten auf dem Gemüsemarkt vom Samstag, den 12. Mai 1917:

Table with 2 columns: Item, Price. Lists market prices for various goods like flour, oil, etc.

**Verantwortliche Redaktion: Josef Baughard.**

Seit fast 10 Jahren genießen wir den Reinen Kaiser-Cacao, Marke Weibels Pferd...

Wahr als 10,000 solcher freiwilliger Anerkennungsschreiben sind schon eingetroffen...

Allein echt in roten Cartons zu 27 Mäpfel à Fr. 1.30...

Wahr als 10,000 solcher freiwilliger Anerkennungsschreiben sind schon eingetroffen...

Allein echt in roten Cartons zu 27 Mäpfel à Fr. 1.30...

Wahr als 10,000 solcher freiwilliger Anerkennungsschreiben sind schon eingetroffen...

Allein echt in roten Cartons zu 27 Mäpfel à Fr. 1.30...

Wahr als 10,000 solcher freiwilliger Anerkennungsschreiben sind schon eingetroffen...

Allein echt in roten Cartons zu 27 Mäpfel à Fr. 1.30...

Wahr als 10,000 solcher freiwilliger Anerkennungsschreiben sind schon eingetroffen...

Allein echt in roten Cartons zu 27 Mäpfel à Fr. 1.30...

